

Gemeindevertretung

Niederschrift

über die am Mittwoch, den 15. Februar 2012 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattgefundene 16. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend waren:

Bgm. Mag. Harald Witwer
Vizebgm. DI (FH) Reinhold Schneider
GR Mag. Carina Tschann
GV DI (FH) Werner Madlener
GV Doris Walter
GV Otto Elsensohn
GV Mag. Karl Beiter
GV-E Alois Caldonazzi
GR Berno Witwer
GV Andreas Florineth
GV Klaus Illmer

GV Günter Wernautz
GV-E Harriet Sjöström
GV-E Helmut Jussel
GR Mag. Elisabeth Tschann
GV DI (FH) Otto Rinner
GV-E Martha Domig-Werner
GV Reimund Ropele
GV Gerhard Burtscher
GV Markus Hartmann
Schriftführerin: Mag. Tanja Rüb

Entschuldigt waren:

GV Ing. Franz Haid
GV Stefan Walter
GV Otto Nigsch

GV Johannes Schwarzmann
GV Johann Tschann

Tagesordnung

A) Beschlussgegenstände

Pkt. 1) Voranschlag 2012

Pkt. 2) Feststellung der Finanzkraft

Pkt. 3) Änderungen des Flächenwidmungsplans

3.1 Umwidmung von Teilflächen der Gst-Nr. 1455/3 und 540/5

3.2 Umwidmung einer Teilfläche des Gst-Nr. 1578/5

3.3 Umwidmung von Teilflächen der Gst-Nr. 665/1 und 665/2

3.4 Umwidmung von Teilflächen der Gst-Nr. 474/8 und 476/2

3.5 Umwidmung einer Teilfläche des Gst-Nr. 435

3.6 Umwidmung einer Teilfläche des Gst-Nr. 1676/2 und Gst.-Nr. 1675/1

Pkt. 4) Bürgschaftsübernahme für den Gemeindeverband Gewerbepark Blumenegg

Pkt. 5) Genehmigung der Niederschrift über die am 22.12.2011 stattgefundene 15. Sitzung der Gemeindevertretung

B) Berichte

C) Allfälliges

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

Es findet die Angelobung gem. § 37 GG von GV-E Martha Domig-Werner durch den Bürgermeister statt.

Pkt. 1) Voranschlag 2012

Die Gemeindevertretung stimmt der Anwesenheit von Gemeindekassier Peter Benauer als Auskunftsperson einstimmig zu.

Der Voranschlag für das Jahr 2012 wurde jedem Gemeindevertreter termingerecht zugestellt. Ebenso wurde dem Gemeindevorstand der Voranschlag 2012 in der 28. Sitzung am 06.02.2012 zur Kenntnis gebracht. Weiters wurde der Voranschlag 2012 am Montag, den 13.02.2012 mit Vertretern aller Fraktionen besprochen. Änderungsvorschläge wurden sowohl im Gemeindevorstand als auch in der Fraktionsobleutevorbesprechung am 13.02.2012 keine eingebracht.

Der Voranschlag umfasst Ein- und Ausgaben in Höhe von EUR 6.710.800,00.

Darlehensaufnahmen sind in Höhe von EUR 584.000,00 vorgesehen. Gleichzeitig erfolgt eine Schuldentilgung von EUR 340.000,00 sowie Zinszahlungen in Höhe von EUR 58.500,00. Der Gesamtschuldendienst beträgt EUR 398.500,00.

An Ende des Haushaltsjahres beträgt die Gesamtverschuldung EUR 2.968.200,00.

Nach eingehender Beratung wird der Voranschlag 2012 wie folgt einstimmig beschlossen:

Einnahmen der Erfolgsgebarung		5.331.800,00		
Einnahmen d. Vermögensgebarung	€	1.380.000,00		
Gesamteinnahmen			€	6.710.800,00
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€	4.544.500,00		
Ausgaben der Vermögensgebarung	€	2.167.300,00		
Gesamtausgaben			€	6.710.800,00
Der Voranschlag schließt ausgeglichen ab.			€	0,00

Pkt. 2) Feststellung der Finanzkraft

Die Gemeindevertretung erklärt sich einstimmig mit Gemeindekassier Peter als Auskunftsperson zu diesem Tagesordnungspunkt einverstanden.

Die Finanzkraft im Sinne des § 73 Absatz 3 Gemeindegesetz ist jene des Voranschlages des vorangegangenen Haushaltsjahres. Sie setzt sich zusammen aus den ausschließlichen Gemeindeabgaben und den Gemeindeanteilen an den zwischen den Gebietskörperschaften geteilten Abgaben. Hiervon auszunehmen sind die Interessentenbeiträge und die Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und Anlagen. Die Finanzkraft wird mit EUR 2.355.600,00,- festgesetzt und einstimmig zur Kenntnis genommen.

Pkt. 3) Änderungen des Flächenwidmungsplans

3.1 Umwidmung von Teilflächen der Gst-Nr. 1455/3 und 540/5

3.2 Umwidmung einer Teilfläche des Gst-Nr. 1578/5

3.3 Umwidmung von Teilflächen der Gst-Nr. 665/1 und 665/2

3.4 Umwidmung von Teilflächen der Gst-Nr. 474/8 und 476/2

3.5 Umwidmung einer Teilfläche des Gst-Nr. 435

3.6 Umwidmung einer Teilfläche des Gst-Nr. 1676/2 und Gst.-Nr. 1675/1

Die Gemeindevertretung erklärt sich einstimmig mit DI Martin Bitschnau (Bauamt) als Auskunftsperson einverstanden, der den Sachverhalt erläutert. Anschließend erklärt GV Reimund Ropele als Obmann des Ausschusses für Raumplanung und Verkehr, dass der Raumplanungsausschuss in seiner Sitzung vom 19.12.2011 einhellig bei allen diesen Umwidmungsvorschlägen die Änderung des Flächenwidmungsplanes empfohlen habe.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig folgende Umwidmungen:

3.1 Umwidmung einer Teilfläche des Gst-Nr. 1455/3 im Ausmaß von ca. 175 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Verkehrsfläche und einer Teilfläche des Gst-Nr. 540/5 im Ausmaß von ca. 65 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet

3.2 Umwidmung einer Teilfläche des Gst-Nr. 1578/5 im Ausmaß von ca. 43 m² von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Baufläche -Wohngebiet

3.3 Umwidmung einer Teilfläche des Gst-Nr. 665/1 im Ausmaß von ca. 47 m² und einer Teilfläche von Gst.-Nr. 665/2 im Ausmaß von ca. 58 m² jeweils von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Baufläche-Wohngebiet

3.4 Umwidmung einer Teilfläche der Gst-Nr. 474/8 und 476/2 im Ausmaß von ca. 45 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet und Umwidmung einer Teilfläche des Gst-Nr. 476/2 im Ausmaß von ca. 45 m² von Baufläche-Wohngebiet in Freifläche-Freihaltegebiet

3.5 Umwidmung einer Teilfläche des Gst-Nr. 435 im Ausmaß von ca. 84 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet

3.6 Umwidmung einer Teilfläche des Gst-Nr. 1676/2 im Ausmaß von ca. 8 m² und des Gst-Nr. 1675/1 jeweils von Bauerwartungsfläche Mischgebiet in Baufläche-Mischgebiet

Pkt. 4) Bürgschaftsübernahme für den Gemeindeverband Gewerbepark Blumenegg

Für den Kredit 10 343054 535 (Gemeindeverband Gewerbepark Blumenegg, Gebäudesanierung und Deckung Betriebsmittelkredit) in Höhe von EUR 360.000,-- bei der Hypo Landesbank Vorarlberg wird einstimmig beschlossen, die Haftung für 50% der Kreditsumme in Höhe EUR 180.000,00 zu übernehmen. Die Haftung für die 2. Hälfte der Kreditsumme hat die Gemeinde Bludesch bereits beschlossen.

Pkt. 5) Genehmigung der Niederschrift über die am 22.12.2011 stattgefundene 15. Sitzung der Gemeindevertretung

GV Andreas Florineth wünscht zu seiner Aussage unter Allfälliges „Für den Dreck gebe man EUR 31.000,-- aus, aber man habe keine EUR 4.000,-- für ein bisschen Image.“ folgende Änderung: „Für den Dreck gebe man EUR 31.000,-- aus, aber man habe keine EUR 4.000,-- für die Familien. Man habe eine große Chance ausgelassen, ein Zeichen in der Bevölkerung zu setzen, was der Gemeindevertretung auch ein wenig Image gebracht hätte.“

Mit dieser Änderung wird die Niederschrift über die am 22.12.2011 stattgefundene 15. Sitzung der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

B) Berichte

- a) Am Freitag, den 06.01.2012 hat der Blumenegger Neujahrsempfang in der Krone in Bludesch stattgefunden.
- b) Am Samstag, den 07.01.2012 haben die Bodasurri in der Mittelschulhalle ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert.
- c) Am Donnerstag, den 12.01.2012 fand die Delegiertenversammlung der Regio Walgau in Göfis statt.
- d) Am Freitag, den 13.01.2012 lud der Alpenverein zur Jahreshauptversammlung ins Blumenegg.
- e) Am Samstag, den 14.01.2012 fand der Oldieball in Ludesch statt.
- f) Am Freitag, den 20.01.2012 fand die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr in der Mittelschulhalle statt.
- g) Am Mittwoch, den 25.01.2012 fand eine Informationsveranstaltung von Mag. Andreas Prenn für die Jugendausschüsse, Vereine, Feuerwehren und Gasthäuser in der Villa Falkenhorst zur Suchtproblematik bei Jugendlichen statt.
- h) Am Donnerstag, den 26.01.2012 lud das Kindergartenteam die Eltern und die Mitglieder des Gemeindevorstands in den Kindergarten ein, um das Konzept des Bewegungskindergartens vorzustellen.
- i) Am Montag, den 30.01.2012 fand in der Mittelschulhalle die Veranstaltung der Landwirtschaftskammer „Die Kammer kommt in die Region“ statt.
- j) Am Donnerstag, den 09.02.2012 fand die e5 Re-Zertifizierung unserer Gemeinde in der Aula der Fachhochschule in Dornbirn statt. Darüber wird Otto Rinner im Anschluss berichten.
- k) Am Samstag, den 11.02.2012, 14.00 Uhr fand der Faschingsumzug in Ludesch statt.
- l) Am Samstag, den 18.02.2012 findet das „Remi-Demi“ am Dorfplatz statt und am Abend lädt der Musikverein zum Musikantenfasching.
- m) Am Samstag, den 25.02.2012 findet das diesjährige Funkenabbrennen statt.
- n) Im letzten Gemeindeblatt war ein Fragebogen zum REK Blumenegg beigelegt. Dieses ist bis 20.02.2012 im Gemeindeamt abzugeben. Weitere Exemplare des Fragebogens können von der Homepage heruntergeladen bzw. im Gemeindeamt bezogen werden. Am 1. März findet dazu eine Bürgerbeteiligungsveranstaltung statt.
- o) Der Bürgermeister verliert auf Wunsch von GV Klaus Illmer eine Email in der dieser erklärt, dass er per 06.02.2012 offiziell aus der „BÜRGERMEISTER Liste BERNO Witwer“ ausgetreten ist.

C) Allfälliges

GV DI (FH) Otto Rinner (e5 Teamleiter) berichtet vom erfreulichen Ergebnis der e5 Zertifizierung am Donnerstag, den 09.02.2012, in der die engagierte Arbeit des e5 Teams mit dem vierten „e“ belohnt wurde. In der Bewertung wurden dabei folgende Projekte hervorgehoben: Erstellung und Kommunikation des Energieleitbildes, Kontinuierliche Umrüstung auf energieeffiziente Beleuchtung, Beteiligung am Radroutenkonzept Walgau, Zweckwidmung der Erträge aus Verkauf der VEG – Anteile, Start mit der Sanierung der Mittelschule Thüringen in Passivhausqualität, Anschaffung eines Elektrofahrzeugs, Festschreibung von energetischen und ökologischen Kriterien bei allen zukünftigen Neubauten und Sanierungen der Gemeindegebäude, Bezug von Ökostrom für kommunale Gebäude und Anlagen, Richtlinien zur Beschaffung und für Dienstfahrten der Gemeindeverwaltung. Der e5 Teamleiter bedankt sich bei der Gemeindevertretung und der Gemeindeverwaltung für ihr engagiertes Mitwirken.

GV DI (FH) Werner Madlener (Obmann des Umweltausschusses) informiert zum aktuellen Stand beim Projekt Kraftwerk, bei dem mit der Reduzierung der statischen Restwassermenge von 110 l/s auf 70 l/s und der Reduzierung der dynamischen Restwassermenge von 50% auf 20% eine Verdoppelung der Wirtschaftlichkeit erzielt werden konnte. Das Projekt sei mit heutigem Tag bei der BH Bludenz eingereicht worden. Da alles im Vorfeld gut abgestimmt und vorbereitet worden sei, gehe er davon aus, dass das Behördenverfahren lediglich noch Formsache sei.

GR Mag. Elisabeth Tschann (Obfrau des Sozialausschusses) erläutert, dass die Obleute der Sozialausschüsse der Gemeinden Bludesch, Ludesch, Thüringerberg und Thüringen in Kontakt seien, um die Kinderbetreuungsangebote gemeindeübergreifend abzustimmen. Durch diese Zusammenarbeit könne man sich ziemlich sicher darauf verlassen, dass es während der Sommerferien eine durchgehende Vormittagsbetreuung gebe.

GV Markus Hartmann (Obmann des Wirtschaftsausschusses) berichtet vom Handwerkerzunfttag und die große Bedeutung des Handwerks in der Region. Die Handwerkerzunft Oberer Walgau werde künftig auch in der Regio Walgau vertreten sein. Ebenfalls in der Regio Walgau vertreten sei u.a. die WIG Walgau.

GV Reimund Ropele (Obmann des Ausschusses für Verkehr und Raumplanung) informiert davon, dass am 1. März eine Bürgerbeteiligungsveranstaltung zum Räumlichen Entwicklungskonzept der Gemeinden Ludesch, Bludesch und Thüringen in der Mittelschulhalle stattfinde. Bis 20.02.2012 können im Gemeindeamt noch die Befragungsbögen abgegeben werden. Es würde ihn freuen, wenn bei der Veranstaltung am 1. März die Gemeindevertretung (fast) komplett vertreten wäre.

DI (FH) Otto Rinner bemerkt, dass in dieser öffentlichen Sitzung mit Ausnahme eines Herrn von der Presse niemand da sei. Er erklärt in diesem Zusammenhang, dass die Einladung an den Anschlagtafeln nicht bzw. zu spät ausgehängt würden. Weiters regt er die Einrichtung eines Emailverteilers an, mittels dessen Interessenten die Einladung per Email erhalten könnten. Der Bürgermeister erklärt, er werde das Gespräch mit der betreffenden Mitarbeiterin wegen des Aushangs suchen und das klären. Weiters informiert er davon, dass es einen solchen Emailverteiler bereits gebe, die Interessentenliste dafür jedoch überschaubar sei. Man könne dies jedoch gerne auch aktiv im Gemeindemitteilungsblatt bewerben.

GV Günter Wernautz teilt mit, dass es zwar die ortspolizeiliche Verordnung mit der Leinenpflicht für Hunde gebe, dass diese jedoch vielfach nicht eingehalten werde. Er regt an im Gemeindeblatt wieder einmal darauf hinzuweisen.

GR Mag. Elisabeth Tschann informiert als Frauensprecherin dazu, dass am 10.03. der Weltfrauentag sei und im Landhaus das 4. Vorarlberger Frauen-Info-Fest stattfinde, bei dem

Frauen die Gelegenheit haben Expertinnen zu beruflichen oder rechtlichen Fragen anzutreffen. Weiters ersucht Sie darum einen Bildungskalender für Frauen auflegen zu dürfen.

GR Mag. Elisabeth Tschann weist auf die Problematik hin, dass sie dem vorliegenden Budget alle zugestimmt haben, was aber nicht automatisch bedeute, dass sie bei allen im Budget begründeten Beschlussfassungen im Verlauf des Jahres jeweils zustimmen werden. Sie möchte davor warnen, dass es heiße, mitgegangen - mitgefangen. Sie würden als Fraktion die anderen Mandatare ernst nehmen und möchten darum ebenfalls ernst genommen werden. Sie möchte darauf aufmerksam machen, dass die Gemeinde bis 2032 monatlich über EUR 4.000,--- an Rückzahlungen für den Sportplatz habe. Dies sei eine realistische Kostenschätzung und keine Schwarzweißmalerei.

GR Berno Witwer erklärt, dass seine Fraktion dem Budget zugestimmt habe, dass er jedoch die Sparsamkeit im Budget vermisse. Weiters möchte er anbringen, dass der Geschäftsführer des Gewerbeparks eine anstoßende Art habe und er die Situation nicht einschätzen könne. Man habe gewusst, dass es für die Tätigkeit eine Entschädigung gebe. Darum sei es ihm unverständlich, dass der Geschäftsführer letzgens eine Stundenliste vorgelegt habe, nach welcher ihm bei einem Stundensatz von EUR 95,-- etwa EUR 100.000,-- zustehen würden. Auch sei die Koordination beim Bauablauf zum Teil nicht tragbar für die Mieter. Angeblich gebe es 89 Parkplätze die frei seien. Nachdem er endlich in die Mietverträge habe einsehen dürfen, habe sich herausgestellt, dass tatsächlich jedoch 50% der Parkplätze reserviert seien. Auch seien die Werbetafeln nur ein gestalterisches Element, helfe aber den Kunden nicht den Brockenhaus zu finden. Ebenso werde es übergangen, dass er der Ansprechpartner der Lebenshilfe sei. Man hätte sich viele Kosten ersparen können. Der Umgang sei arg. Auch bilde sich ein Kondensat in der Lagerhalle. Es würden hier viele Dinge nicht stimmen. GR Berno Witwer fragt beim Bürgermeister an, wie er bei Investitionskosten von EUR 200.000,-- zu einer Amortisation in drei Jahren komme.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Ausführungen des Gemeinderats ihn in seiner Ansicht bestätigen, dass man eine andere Lösung brauche, da man nun bereits zum wiederholten Mal über Dach, Parkplätze udgl. in der Gemeindevertretung diskutiere. Ohne die getätigten Umbauarbeiten, wäre die Umsiedelung von Capelli Golf und der Einzug des Brockenhaus und die dadurch zu erzielenden Mieteinkünfte nicht möglich gewesen. Diese Mehreinnahmen ermöglichen eine Amortisierung in drei Jahren. Der Bludescher Bürgermeister und er hätten Gespräche mit der Geschäftsführerin der Lebenshilfe, Mag. Michaela Wagner, geführt, die klar gesagt habe, die Kommunikation habe über sie zu laufen. Alle inhaltlich offenen Fragen seien in einem guten Gespräch erörtert worden und würden demnächst umgesetzt werden. Mag. Wagner habe auch dargelegt, dass es ein schlechtes Klima und Image schaffe, wenn solche Dinge regelmäßig in der Gemeindevertretung diskutiert werden würden und sie eine politische und sachliche Trennung und keine weitere Diskussion in der Gemeindevertretung wünsche.

GR Berno Witwer erklärt, dass er es als Teil des Gemeindeverbandes als seine Aufgabe sehe, da dies das Geld der Allgemeinheit betreffe. Dafür habe er auch ein Mandat.

Der Bürgermeister fragt bei GR Berno Witwer an, ob er der Ansicht sei, dass eine Petition an den Obmann des Gemeindeverband der richtige Weg zur Zielerreichung sei, denn die Lebenshilfe möchte das nicht und er würde vor so einer Gesprächskultur warnen.

GR Berno Witwer entgegnet, dass er ein Gespräch mit dem Obmann habe führen wollen.

Der Bürgermeister weist den Gemeinderat darauf hin, dass der Ton die Musik mache und ersucht erneut, eine sachliche Gesprächskultur zu führen.

GR Berno Witwer richtet einen Appell an die Pfarre, da er der Meinung sei, Politik im Pfarrblatt zu bringen, sei nicht passend.

GR Berno Witwer fragt im Zuge der Zentrumsbebauung nach dem Neubau des Kindergartens an, da dies nicht einmal erwähnt sei.

Der Bürgermeister informiert davon, dass der Neubau des Kindergartens sehr wohl im Planungskonzept, jedoch nicht in der ersten Etappe, enthalten sei. Entsprechend der vorliegenden Finanz- und Projektplanung werde der Kindergarten nicht sofort, sondern mittelfristig umgesetzt.

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Mag. Tanja Rüt

Mag. Harald Witwer